

Zur Pandemie **WIE KRANK IST DER STAAT !**

Worin besteht der staatliche Eingriff im zweiten Jahr der Corona-Pandemie: In dem, dass der Staat und seine Regierung den Offenbarungseid leisten. Jahrzehntelang war die Volksgesundheit den Milliardären und der Ausbeuterklasse nur zu einem Gut: Umso geringer die staatliche Vorsorge, umso höher die Plünderung der Staatskassen, umso prächtiger ging es den Milliardären im Land. Die staatlichen Krankenhäuser wurden zum Beutegut des Privatkapitals. Das ärztliche Personal - von der Krankenschwester über den Arzt, wie alle anderen Berufstätigen im Krankenhaus - waren und sind für Privatkapitalisten nichts anderes als eine menschliche Ware, die sich selbst krank schuffet, dafür dass die Kassen dem Privatbesitzer am ehemaligen vom Volk bezahlte Krankenhäuser nicht nur klingeln, sondern Milliarden in ihre Taschen spült. Wo jede Krankheit nach Kosten berechnet wird, die den Profit schmälern könnte, da spart der Staat auf Anweisung des Herrn, dessen Untertan er ist, Milliarden im Gesundheitswesen ein. Und dann kommt eine Pandemie, die diesen jahrzehntelangen Raub an der Vorsorge der Volksgesundheit nicht nur offenlegt, sondern den Kollaps des privatwirtschaftlichen Gesundheitswesens herbei führt.

Die Pandemie schafft Kranke und schwerstens Erkrankte. Und der Privatbesitzer an den Krankenhäusern handelt wie ein Fabrikbesitzer an der Arbeit von Millionen: Was geht mich die Krankheit an, was gehen mich die Erkrankten am Corona-Virus an, da sie keine Ware Mensch sind, die mir den Profit einbringt, also bleibt der Kranke unter den Gesunden, und erhöht die Pandemie unfreiwillig. Aber der Privatkapitalist bedarf keiner Einstellung von Ärzten, von Krankenschwestern, dem Ausbau der Pflegeplätze, eben so lange, bis die letzte Schwester und der letzte Arzt vor Erschöpfung zusammenbricht.

Die Privatisierung der Krankenhäuser, die Enteignung dieses gesellschaftlichen Volkseigentums, wie die weitere Plünderung der Staatskassen, darin besteht die menschliche Katastrophe in der Pandemie. Der Staat der Reichen erspart sich mitten in einer Pandemie ein paar Millionen, wenn er zeitweilig, wie in den Monaten vom Frühjahr bis spät im Herbst, die Zentren der Vorsorge-Impfung einstellt, wie dazu gehörende "Testzentren" und es den privat Praxen aufhalst. Soll doch jeder schauen, wie er damit zurecht kommt. Und da eine Pandemie eben zeigt, was man wissen konnte - das gibt ihr die erneute Ausbreitung - und jetzt wird der einzelne Bürger zur Rechen-

schaft gezogen. Indem jetzt dem Lohnabhängigen die Lohnfortzahlung bei Kontakt oder Erkrankung am Virus gestrichen wird. Dass sein Arbeitsvertrag zur Makulatur wird, wenn er die staatliche Anordnung von G3 nicht vorweist oder erfüllt. Und darüber hinaus schreddert die Regierung die verbürgte Verfassung der BRD mehr oder weniger, indem sie den Bürger zum Untertanen des Staates degradiert.

All dies hat wahrlich nichts mit einer Bekämpfung einer Pandemie zu tun, sondern die Pandemie wird nur zu dem, was sie nicht sein muss, eine Volkskrankheit, die staatlicherseits organisiert wird. Ohne die erneute Verstaatlichung und des neuen Aufbaus und Erweiterungen der staatlichen Einrichtungen für die Volksgesundheit wird die Pandemie weiterhin die Gesellschaft beherrschen. Ohne dass die Arbeitsbedingungen in erneut verstaatlichten Krankenhäusern und anderen Einrichtungen durch die Einstellung weiterer Personen verbessert wird, die man nicht zu Tode schuffet von staatlicher Seite und auch menschenwürdig wenigstens bezahlt und ihre Arbeitsbedingungen herstellt, wird die Pandemie den ihr gegebenen natürlichen Verlauf nehmen, nachdem sie Hunderttausende erkrankt und Tausende getötet hat, wird sie im kommenden Frühjahr sich bis zum nächsten Herbst im Jahr 2022 zurückziehen, um dann im kommenden Herbst und Winter wieder zuzuschlagen usw.

Denn ohne dass das Volk und insbesondere seine Arbeiterklasse sich eine Gesundheitsvorsorge gegen die Barbarei aus Regierung und Kapital erkämpft, steht und bleibt die Gesundheit des Volkes in Gefahr.

Die Volksgesundheit bedarf der sofortigen Wiederverstaatlichung der enteigneten staatlichen Gesundeinrichtungseinrichtungen, was die Interessen des Volkes schützt und dem Arbeiter und seiner Arbeiterbewegung die Aufgabe zuweist: Die Arbeiterkassen, die Sozialkassen, vom Bourgeoisie-Staat und seiner Regierung - der sie als Kriegskasse gegen den

Arbeiter plündert - in eigene Verantwortung zu nehmen. Denn ohne dass die ARBEITERKASSEN IN ARBEITERHAND sind, wird eine staatliche Gesundheitsfürsorge - die auch eine Pandemie in Schranken hält - undenkbar. Ohne dass der Arbeiter seine eingezahlte Lohnsteuer auch selbst erhält und kontrolliert durch seine Klasse, dass sie dem Volk zugute kommt durch staatliche Krankenhäuser und eine staatliche Ausbildung und Anstellung von medizinischem Personal, ist und bleibt die gefährlichste Krankheit - der Kapitalismus.



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

November 2021